

Umsetzung der kompensatorischen, organisatorischen und pädagogischen Maßnahmen zur Stärkung des Infektionsschutzgesetzes

Räumliche Aspekte und hygienerrelevante Bereiche

Gruppen-/Neben- und Spielräume

- Öffnung der Gruppen, die am weitesten voneinander entfernt liegen
- Kindereinteilung/Betreuungssetting: in unserer Einrichtung z.Zt. Bären - und Mäusegruppe. Die Kinder, die bisher die Notgruppe besucht haben, werden in dieser, sich bereits über Wochen gefundenen Konstellation, weiterhin gemeinsam, mit festem Personalstamm, betreut.
- Die Kinder, die neu hinzukommen, werden auf eine der beiden Gruppen verteilt

Nutzung der Räumlichkeiten außerhalb des Gruppenraumes

- Es wird ein Plan erstellt, an welchen Tagen der Flurbereich und die Turnhalle für welche Gruppe geöffnet ist. Alternativ werden bei gutem Wetter im Wechsel mind.1x i.d. Woche ein Waldtag stattfinden, um die Anzahl der Kinder in der Einrichtung bis zum Mittagessen zu reduzieren. Der Außenbereich besteht aus zwei Einheiten, so dass immer zwei Gruppen den Außenbereich nutzen können, ohne sich zu begegnen

Flure/Garderobengebiete

- Kindergarderobengebiete werden, unter Berücksichtigung evtl. anwesender, notbetreuer Kinder (Gewohnheitsrecht), neu verteilt, Kennzeichnung erfolgt durch die MA, damit der Mindestabstand gewahrt bleibt. (Kinder können sich, aus den gekennzeichneten Plätzen, ein Zeichen aussuchen.) Personenbezogenes Eigentum nicht anwesender Kinder wird eingelagert.

Schlafraum

- **Schlafraum** wird momentan nicht benötigt, da aktuell keine „Schlafenkinder“ notbetreut werden. Bei Bedarf ist eine Reaktivierung jederzeit möglich, da Raum und Materialien, auch während der Schließung, 1x die Woche gereinigt und ggf. desinfiziert werden/wurden.

Jedes „Schlafkind“ hat an sich einen zugeordneten Ruhebereich und Schlafsack. Vorgeschriebener Mindestabstand wird ggf. gewährleistet, bei steigender Kinderzahl erfolgt dann ggf. ein Ausweichen

Bewegungsraum

- **Bewegungsraum** wird beiden Notgruppen zugänglich gemacht. Absprache erfolgt in den Gruppen, damit ein Begegnen im Flurbereich vermieden wird. Bei einem Wechsel findet eine Desinfizierung und Reinigung (desinfektionsgetränkte Tücher), durch die Reinigungskraft, laut erstelltem Desinfektionsplan, statt.

Spiel- und Beschäftigungsmaterialien

- **Spiel- und Beschäftigungsmaterialien** werden nach Gebrauch ggf. gereinigt/desinfiziert (desinfektionsgetränkte Tücher, Keimtötung/Spülmaschine/Waschmaschine)

Mahlzeiten

- werden in den jeweiligen Notgruppen eingenommen. Frühstück, gleitend, bei max. 3 Kindern, pro rundem Frühstückstisch, Kennzeichnung erfolgt durch MA. Beim Mittagessen kann, an den Rechtecktischen, 1 Kind pro Tischseite sitzen, höchstens 4 Kinder und am runden Tisch 3 Kinder. Getränke, Geschirr/Besteck befinden sich immer binnendifferenziert im Raum.

Bring- /Abholsituation

Um das Distanzgebot einzuhalten erfolgt die Übergabe der Kinder vor der Gruppenraumtür/Garderobe. Die Kinder gehen alleine in den Gruppenraum. Ein Betreten der Räumlichkeiten durch die Eltern/Abholberechtigten erfolgt nur über vorherige Absprache, mit Mundschutz und vorherigem Händewaschen. Die Kinder werden zu festgelegten Zeiten abgeholt, so dass die Kinder mit Schuhen und Jacke an der Tür den Eltern übergeben werden können.

Bei Gesprächsbedarf wird telefonisch ein gemeinsamer Gesprächstermin festgelegt.

Kernhygienemaßnahmen

- Beim Betreten der Einrichtung werden Hände gemeinsam gewaschen, nach jedem Toilettengang, Naseputzen, vor und nach den Mahlzeiten (Modelllernen) Ritual wird hierzu mit den Kindern partizipatorisch erarbeitet.
- MA steht eine Kombiwaschlösung und Desinfektionslösung zur Verfügung (Desinfektion und Seife).
- Wickel/Pflegebereich wird stets sensibel behandelt. MA tragen Einmalhandschuhe. Desinfizierung des Bereichs/Auflagenwechsel erfolgt nach jedem Kind, sowie ein Handschuhwechsel oder Desinfizierung. MA-Belehrung und Ablaufplakat befindlich an jedem Wickelbereich. Jedes Kind hat eine eigene Schublade mit personenbezogenen Materialien.
- Spielzeug von zu Hause soll nicht mitgebracht werden
- Kinder werden bei den Hygienegängen begleitet und unterstützt
- Einmalhandtücher werden genutzt.
- Nach jeder Toilettenbenutzung wird die Toilettenbrille, Aufsatz, Deckel durch die MA desinfiziert (desinfektionsgetränkte Tücher).
- Richtig „Husten“ und „Niesen“, in die Ellenbeuge, wird mit den Kindern stets eingeübt. Einmaltaschentücher werden sofort im Mülleimer entsorgt, allerdings verzichten wir auf den Deckel, da dieser durch das stetige Berühren zur erhöhten Virenbelastung beitragen kann. Kleinere Mülleimer=kleinere Tüten=mehrmaliges entleeren = Umweltbelastung (evtl. Anschaffung von Treteimern).
- Zusätzliches desinfizieren der Türklinken und Berührungsflächen erfolgen nach Bedarf durch die MA oder der Reinigungskraft, nach Absprache und unter Beachtung und Einhaltung des Hygieneplans.
- Kinder mit Krankheitssymptomen müssen zu Hause bleiben.